

metallnachrichten

Holz und Kunststoff verarbeitende Industrie Baden-Württemberg

Nr. 06 – Februar 2016

Mit dem Druck von mehr als 4500 Warnstreikenden zum Tarifergebnis:

Die Altersteilzeit kommt Ab Mai gibt's mehr Geld

Der massive Druck von mehr als 4500 Warnstreikenden in Baden-Württemberg hat das Tabu der Arbeitgeber gebrochen und ermöglichte das Tarifergebnis 2016. Der Anspruch auf Altersteilzeit kommt ab 2017 – das wurde im neuen Tarifvertrag Demografie vereinbart. Ab Mai steigen die Entgelte um 2 Prozent, in einer zweiten Stufe ab Juli 2017 um weitere 1,7 Prozent. Azubis erhalten je Ausbildungsjahr 20 Euro mehr, ebenfalls in zwei Stufen ab Mai 2016 und Juli 2017.

»Vom 22. auf den 23. Februar haben wir 17 Stunden lang verhandelt. Das zeigt, wie schwierig es war, mit den Arbeitge-

bern zu einem Ergebnis zu kommen«, sagt IG Metall-Verhandlungsführer Martin Sambeth. So sehen die Details des Tarifergebnisses aus:

- **Demografie:** Der Tarifvertrag Demografie (Laufzeit bis Ende 2020) sieht ab 2017 einen Fonds vor, in den die Arbeitgeber für jeden Beschäftigten jährlich 300 Euro einzahlen. Damit werden Maßnahmen zur Gestaltung des demografischen Wandels finanziert, etwa altersgerechte Arbeitsbedingungen, betriebliche Gesundheitsförderung oder eben Altersteilzeit. Die Art der Maßnahmen werden zwischen Betriebsrat und Arbeitgeber per Betriebsvereinbarung festge-



Warnstreik bei Rauch in Freudenberg mit rund 450 Teilnehmern

legt. Gibt es keine betriebliche Vereinbarung, müssen die Fondsmittel für Altersteilzeit verwendet werden.

- **Altersteilzeit:** Beschäftigte können künftig ab 60 in Alters-

teilzeit gehen (bei Rente mit 63 früher). Das Altersteilzeitentgelt wird um 10 Prozent plus einen Festbetrag von 400 Euro aufgestockt. Im Blockmodell erhalten Altersteilzeiter in der Arbeitsphase den ganzen Urlaub sowie das volle Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld.

- **Entgelt:** Von Januar bis April 2016 bleiben die bisherigen Entgelttabellen in Kraft. Ab Mai werden sie um 2 Prozent erhöht, ab Juli 2017 um weitere 1,7 Prozent. Die Azubivergütungen steigen ab Mai um 20 Euro je Ausbildungsjahr, ab Juli 2017 nochmals um 20 Euro. Der Tarifvertrag läuft bis Ende 2017.

Unsere IG Metall-Tarifkommission hat noch am 23. Februar über das Tarifergebnis diskutiert und stimmte ihm mit überwältigender Mehrheit zu.

Wir haben ein akzeptables Ergebnis erreicht!

Liebe Kolleginnen und Kollegen, nur durch den massiven Druck unserer Warnstreiks haben wir die Arbeitgeber dazu bewegen können, einer verbindlichen Altersteilzeit im Rahmen des Tarifvertrags Demografie zuzustimmen. Ursprünglich wollten



die Arbeitgeber das auf keinen Fall zulassen. Deshalb sind die neuen Regelungen zu Demografie und Altersteilzeit unser Erfolg! Für Eure tolle Beteiligung an den Aktionen bedanken wir uns herzlich! Nun können auch bei Holz und Kunststoff die Älteren endlich zu fairen Bedingungen in den Ruhestand wechseln. Jüngere erhalten neue Chancen und die Betriebe können die demografischen Herausforderungen gestalten. Die Entgelt-

erhöhungen bedeuten für die Beschäftigten einen klaren Reallohnzuwachs bei der erwarteten niedrigen Preissteigerung in diesem Jahr. Klar ist auch: In den Verhandlungen sind wir an die Grenzen des Möglichen gegangen. Deshalb ist das Ergebnis in der Kombination von Demografie-Tarifvertrag und Reallohnsteigerung ein mehr als akzeptabler Kompromiss.

Euer Martin Sambeth
IG Metall-Verhandlungsführer

Mit Aktionen zum Ergebnis!



Die Beschäftigten von Ruf-Betten in Rastatt versammelten sich zum Warnstreik auf dem Hof



Bei Weru in Rudersberg verlängerte die Belegschaft in der Kantine die Vesperpause

Herausgeber: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgarter Straße 23, 70469 Stuttgart.
 Verantwortlich: Roman Zitzelsberger, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30; E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, www.igmetall.de. Redaktion: Martin Sambeth, Uli Eberhardt. Druck: apm AG, Darmstadt.

Fotos: IG Metall Baden-Württemberg

Jetzt Mitglied werden!



Name* **Vorname*** **Geburtsdatum** **Geschlecht*** M=männlich W=weiblich

Land* **PLZ*** **Ort*** **Telefon** dienstlich privat **Tag** **Monat** **Jahr** **Staatsangehörigkeit***

Straße* **Hausnr.*** **E-Mail** dienstlich privat

beschäftigt bei/ Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit **Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung**

Befristung Ausbildung ab bis

Leiharbeit/Werkvertrag **Wie heißt der Einsatzbetrieb?**

duales Studium Studium **Wie heißt die Hochschule?**

angesprochen durch (Name, Vorname) **Mitgliedsnummer Werber/in**

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
 Gläubiger-identifikationsnummer der IG Metall: DE91222200000053593
 Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die IG Metall, den Jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

Bankverbindung **Bank/Zweigstelle** **BIC** **Beitrag****

IBAN

Falls IBAN und BIC nicht auf Name, Adress- und Kontonummer und BLZ anzuwenden sind

Kontonummer **BLZ** **Eintritt ab:** **Bruttoeinkommen***

Kontoinhaber/in **Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug**

Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*

Beitrittsklärung: Ich bestätige die Angaben zu meiner Person, die ich der IG Metall zum Zwecke der Datenerfassung im Zusammenhang mit meinem Beitritt zur Verfügung stelle. Ich willige ein, dass zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben und unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorschriften, personenbezogene Angaben durch die IG Metall und ihrer gewerkschaftlichen Vertrauensleute erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Die Anpassung des Beitrags an die Einkommensentwicklung erfolgt u. a. durch gewerkschaftliche Vertrauensleute im Betrieb. Dabei werden aus betriebsöffentlichen Daten, wie der Tätigkeit und der damit verbundenen Eingruppierung, des Tarifentgelt und der Gewerkschaftsbeitrag ermittelt. Eine Weitergabe der Daten zu Marketingzwecken findet nicht statt.